

Willkommenskultur in der Praxis

HRK-Tagung

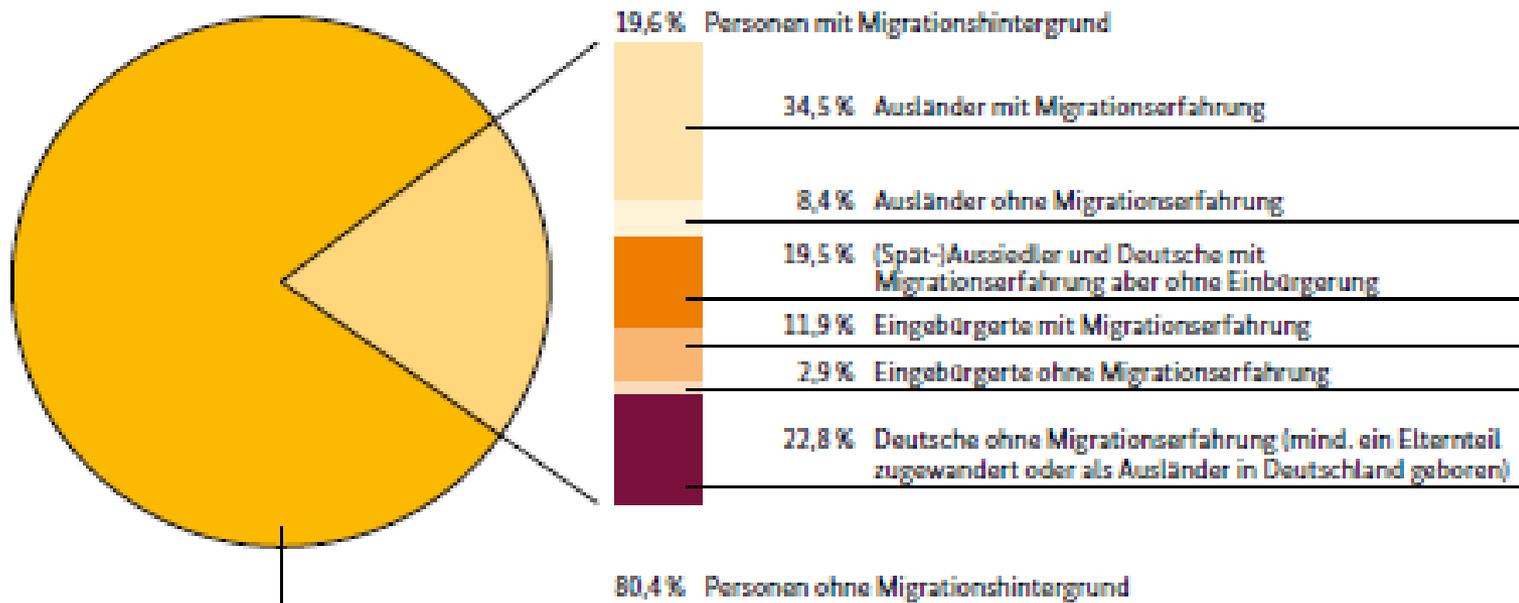
„Kooperationsmodelle von Hochschulen und Ausländerbehörden/
Kommunen“, 15. Juni 2015

Nikolas Kretzschmar

Referat 310 – Grundsatzfragen der Integration, Geschäftsstelle DIK



Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland



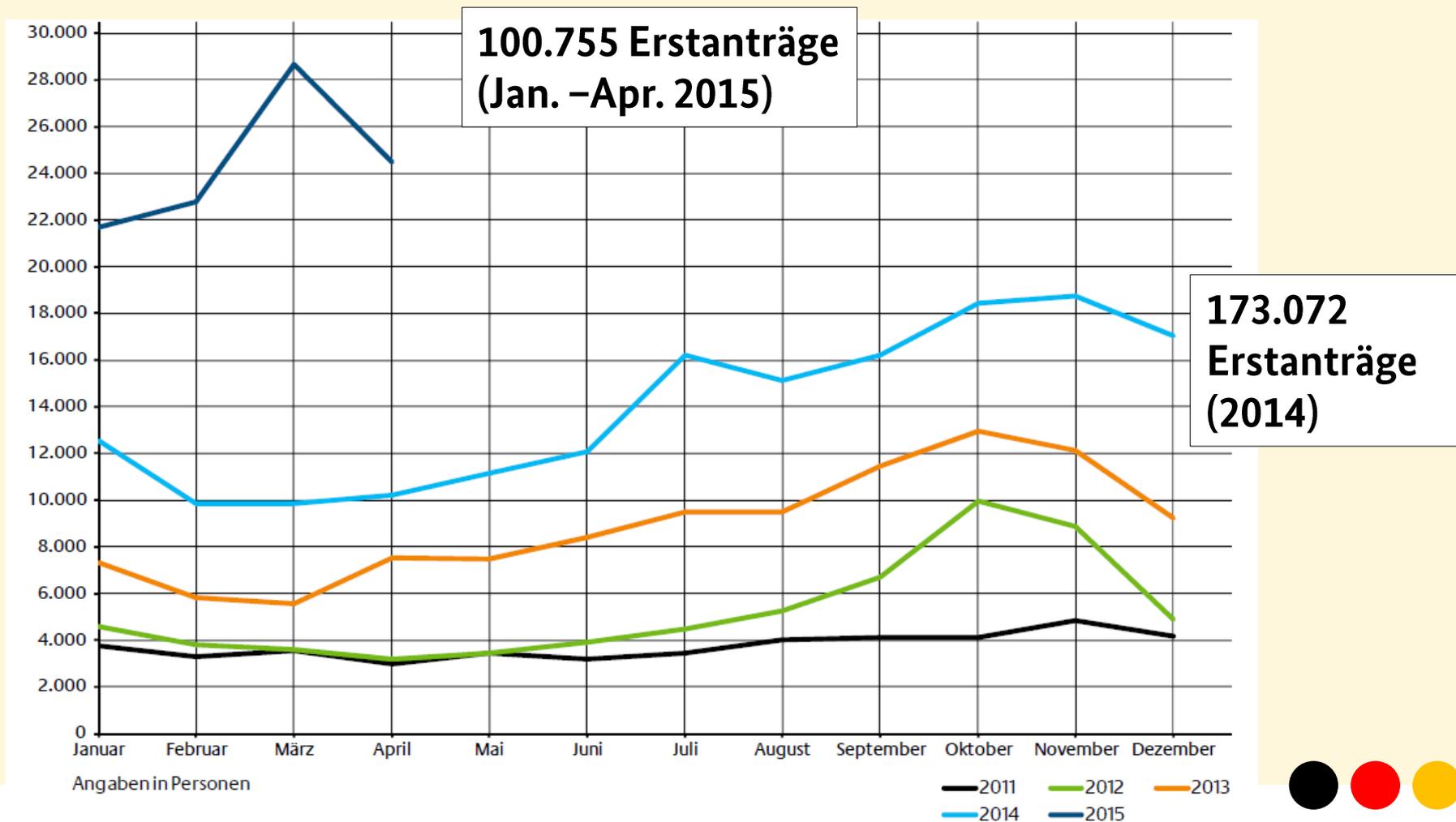
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2013

Gesamtbevölkerung (2013): 80, 767 Mio.

Bevölkerung m. MH (2013): 16, 538 Mio.

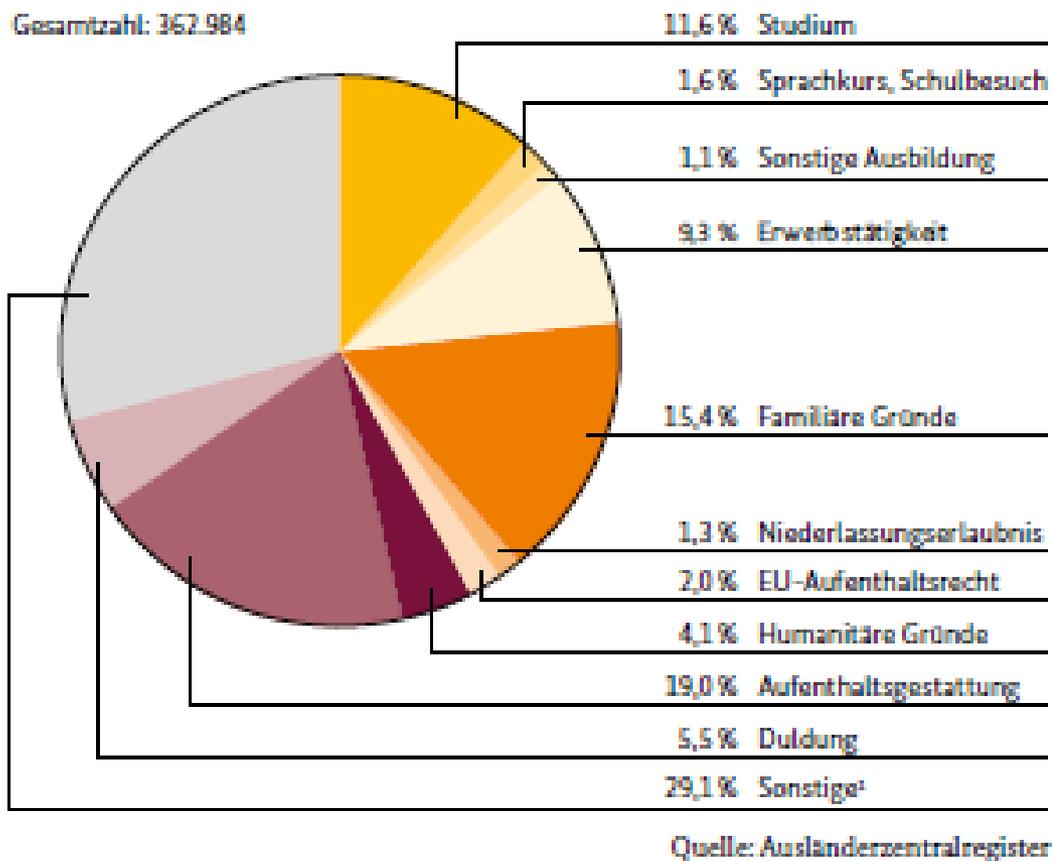


Entwicklung Asylerstantragszahlen 2011-30.04.2015



Zuwanderung 2013

Gesamtzahl: 362.984



Wanderungssaldo insg. positiv

- 2013: 428.607 Personen
(+ 15%)
- 2012: 368.954 Personen

Quelle: Mikrozensus



Schlussfolgerungen aus dem aktuellen Zuwanderungsgeschehen

- Zuwanderung nach Deutschland findet auf unterschiedlichen Wegen statt und ist gestiegen.
- Zuwanderung hat Zukunftsbedeutung (Demografischer Wandel: 2040 fehlen 3,9 Mio. Arbeitskräfte).
- Vielfalt ist Realität und muss gestaltet werden.



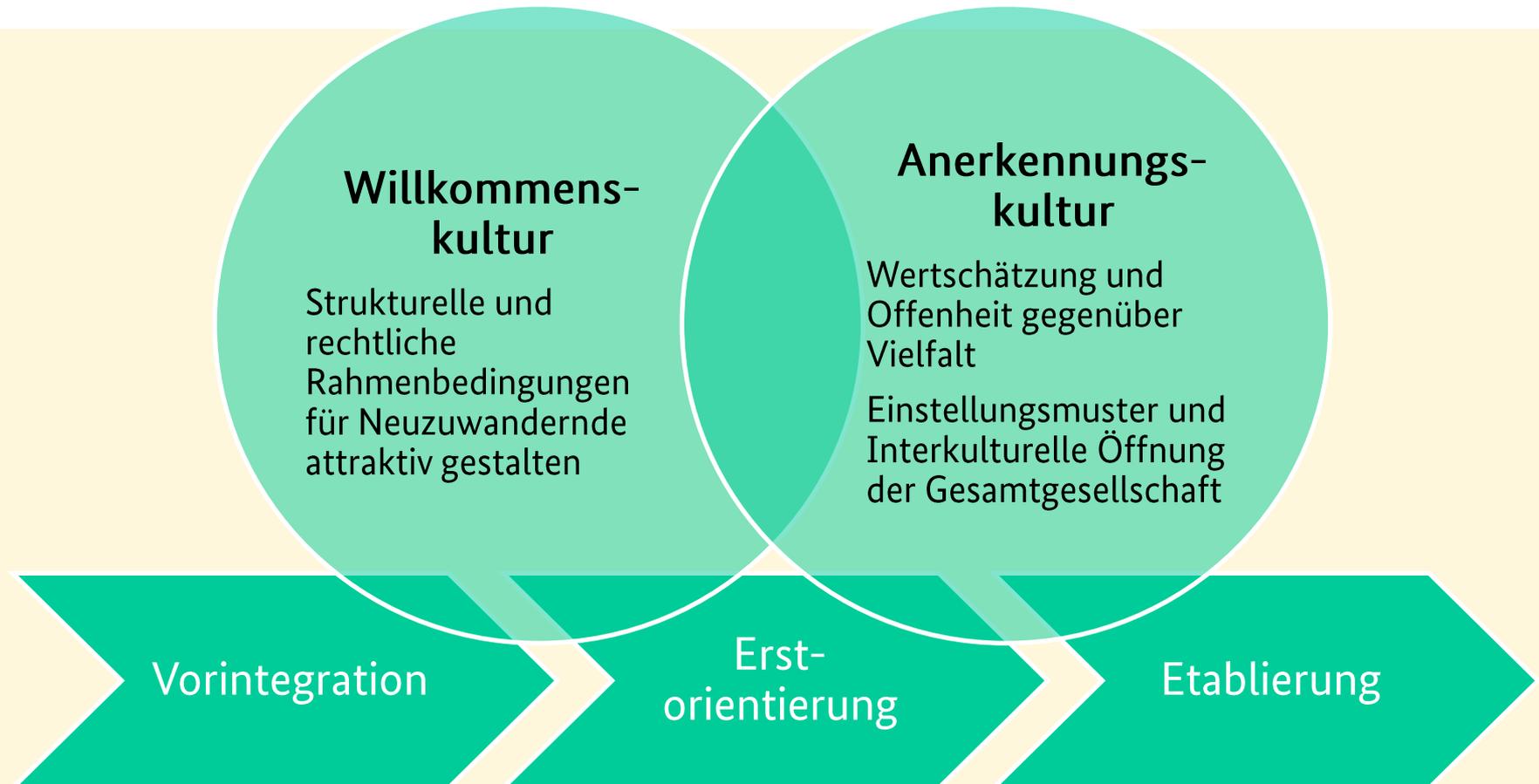
Integrationsverständnis des Bundesamtes

Integration als dynamischer und wechselseitiger Prozess





Leitlinie Willkommens- und Anerkennungskultur (2010)



(Modellhafter Zuwanderungsprozess)





Willkommenskultur in der Praxis





Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“ im Überblick

- Ziel: Verankerung von Willkommenskultur in der Praxis
- Insgesamt 10 Behörden aus 10 Bundesländern nehmen teil
- Dauer: von Oktober 2013 bis Oktober 2015
- Projektschwerpunkte:
 - Personalentwicklung und Coaching
 - Vernetzung der Behörden mit weiteren Partnern der sozialen Beratung
 - Unterstützung interner Prozesse und Abläufe
- Im Ergebnis wird ein „Werkzeugkoffer“ erarbeitet, der bundesweit zur Verfügung gestellt wird. Der Roll-out ist für 2016 angedacht.

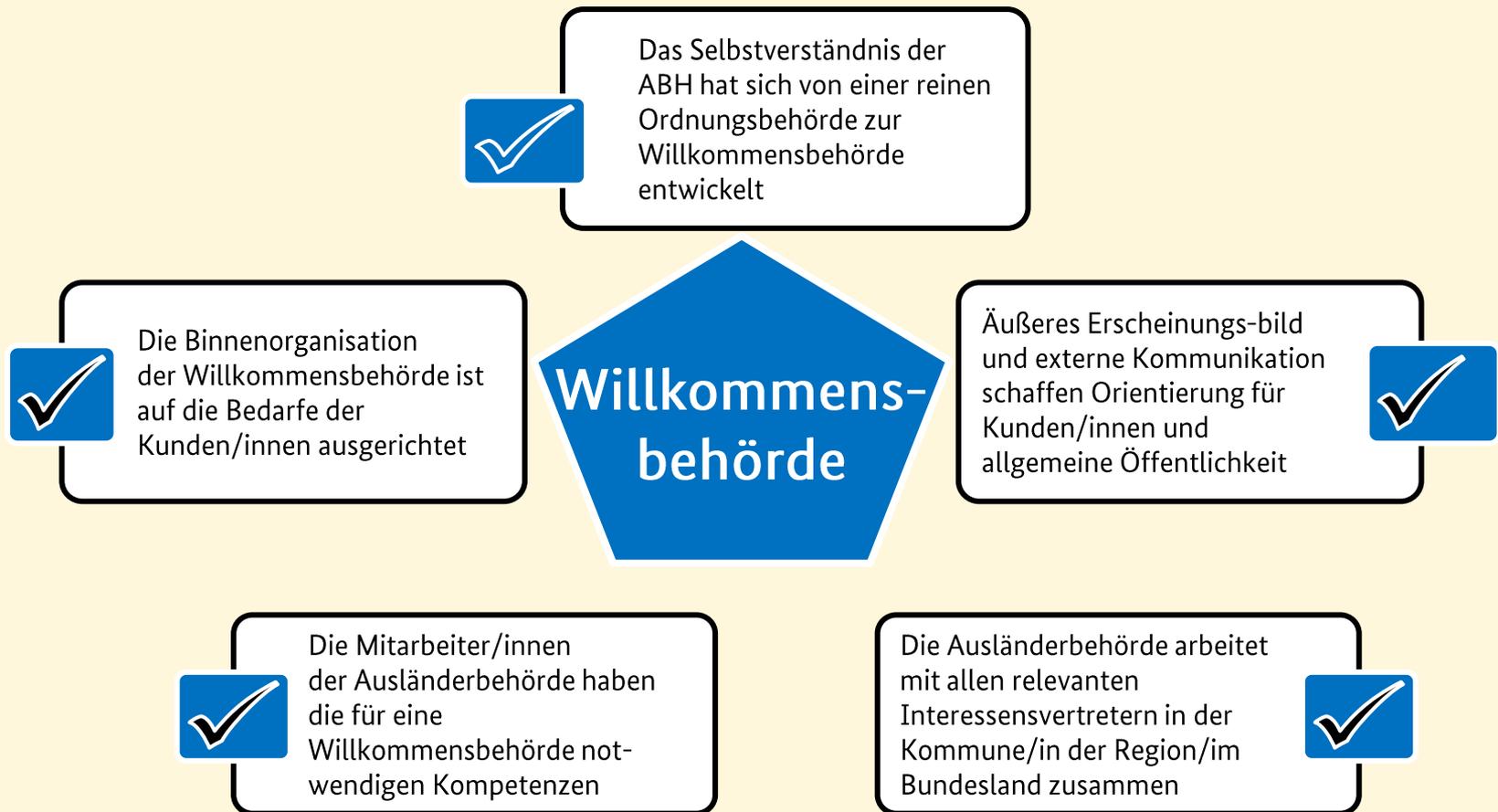


Beteiligte Bundesländer, Ausländerbehörden und Partnerbehörden

| Bundesland | ABH (Stadt / Kreis) | Partnerbehörde |
|----------------------|----------------------------|---|
| Baden-Württemberg | Stadt Bietigheim-Bissingen | Stadt Heidelberg |
| Bayern | Kreis Deggendorf | Stadt Erlangen |
| Brandenburg | Landeshauptstadt Potsdam | Keine |
| Hessen | Kreis Wetteraukreis | Stadt Kassel/Landeshauptstadt Wiesbaden |
| Nordrhein-Westphalen | Stadt Essen | Stadt Köln |
| Rheinland-Pfalz | Landeshauptstadt Mainz | Keine |
| Sachsen | Stadt Chemnitz | Landeshauptstadt Dresden |
| Sachsen-Anhalt | Landeshauptstadt Magdeburg | keine |
| Schleswig-Holstein | Landeshauptstadt Kiel | keine |
| Thüringen | Stadt Weimar | Keine |



Die „Willkommensbehörde“





Die „Willkommensbehörde“ Auszug der Instrumente



Das Selbstverständnis

z.B.

Herstellung der Transparenz über Prozesse und Handlungen .

Grundlage für dieses Instrument sind Erfahrungen aus dem Modellstandort Magdeburg.



Die Binnenorganisation

z.B.

Einrichtung eines mobilen Arbeitsplatzes

Darstellung der Einsatzmöglichkeiten, des Prozesses, IT-Grundlagen und Mitarbeiterereinsatzes.

**Willkommens-
behörde**

Äußeres Erscheinungsbild und externe Kommunikation

z.B.

Entwicklung eines Leitsystems

Anleitung zur Entwicklung eines räumlichen Leitsystems vor der Frage: Wie findet der Kunde seinen Weg in die ABH?



Kompetenzen der Mitarbeitenden

z.B.

(Verweis-) Beratungsaufgaben als Dienstleistung der Mitarbeitenden

Beschreibung des Vorgehens bei der Verweisberatung am Beispiel des Konzeptes zur Orientierungsberatung aus Kiel (ABH-Modellstandort).

Vernetzung

z.B.

Instrument zur externen Vernetzung

Vorgehen zum Aufbau von Netzwerken mit externen Akteuren, Liste möglicher Partner und Themenbereiche und Erstellung einer Netzwerkkarte.



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Abteilung 3 – Integration und Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Informationen zur Integration:
www.bamf.de/DE/Willkommen

